

Marta und Maria (aus dem Evangelium nach Lukas, Kapitel 10)



Darum geht es: Auf seinem Weg trifft Jesus viele verschiedene Menschen. Einige können ihn nicht richtig einschätzen und halten Abstand, andere bewundern ihn und schließen sich ihm an. In dieser Erzählung aus dem Evangelium des Lukas aus dem Zweiten Testament, das man auch Neues Testament nennt, trifft er auf zwei Schwestern, die unterschiedlicher nicht sein können. Beide wollen Jesus auf ihre eigene Weise folgen. Dieser Text steht in der Bibel direkt nach dem Gleichnis vom barmherzigen Samariter, in dem Jesus aktives Handeln zur Hilfe für Mitmenschen einfordert.

Auf seinem Weg kommt Jesus an einem Dorf vorbei. Dort trifft er auf eine Frau namens Marta. Sie sagt zu ihm: „Jesus, komm mit in mein Haus. Ich lade Dich ein.“ Im Haus angekommen trifft Jesus dann auch auf Maria, die Schwester von Marta. Während Jesus dort zu Besuch ist, hält er eine Rede, wie er es oft tut. Dabei hört Maria aufmerksam zu. Das ist ungewöhnlich, denn eigentlich hören nur Männer bei diesen Reden zu. Sie setzt sich dazu sogar zu Füßen Jesu.

Ihre Schwester Marta aber arbeitet die ganze Zeit und kümmert sich um Jesus. Dass ihre Schwester ihr nicht hilft, macht sie sauer und so beschwert sie sich schließlich bei Jesus: „Jesus, fällt dir gar nicht auf, dass Maria hier faul rumsitzt, während ich mich um alles kümmern muss? Das ist unfair. Sag ihr, sie soll mir bei der Arbeit helfen.“

Aber Jesus antwortet ihr: „Marta, Marta, Du machst Dir viel Arbeit und gibst Dir viel Mühe. Etwas anderes ist aber gerade noch wichtiger! Und da hat Maria eine richtige Wahl getroffen: Sie nimmt sich die Zeit, mir aufmerksam zuzuhören. Lass sie hier bei mir sitzen.“

Marta und Maria (aus dem Evangelium nach Lukas, Kapitel 10)



Darum geht es: Auf seinem Weg trifft Jesus viele verschiedene Menschen. Einige halten sich fern von ihm, andere bewundern ihn und folgen ihm auf seinem Weg. In dieser Erzählung aus dem Bericht des Lukas im Zweiten Testament der Bibel trifft Jesus auf zwei Schwestern. Beide sind sehr unterschiedlich und wollen Jesus auf ihre eigene Weise folgen:

Jesus kommt auf seinem Weg an einem Dorf vorbei. Er trifft dort auf eine Frau mit Namen Marta. Sie sagt zu Jesus: „Jesus, komm mit in mein Haus. Ich lade Dich ein.“ Im Haus trifft Jesus dann auch die Schwester von Marta: Maria. Jesus hält bei seinem Besuch eine Rede. Maria hört ihm dabei aufmerksam zu und setzt sich zu seinen Füßen. Das ist ungewöhnlich, denn eigentlich hören nur Männer bei diesen Reden zu.

Marta ist die ganze Zeit beschäftigt. Sie kümmert sich um Jesus. Es ärgert sie, dass Maria Jesus zuhört und ihr nicht hilft. Sie beschwert sich bei Jesus: „Maria sitzt faul herum. Ich muss die Arbeit allein machen. Sag ihr, sie soll mir dabei helfen.“

Aber Jesus antwortet ihr: „Marta, Marta, Du bist sehr fleißig. Etwas anderes ist gerade noch wichtiger! Maria hat deshalb eine richtige Wahl getroffen: Sie hört mir gut zu. Lass sie hier sitzen.“

Marta und Maria (aus dem Evangelium nach Lukas, Kapitel 10)



Darum geht es:

Jesus besucht zwei Schwestern.

Die Schwestern gehen unterschiedlich mit Jesus um.

Jesus sagt seine Meinung dazu.

5 So steht es in der Bibel:

Jesus kommt in ein Dorf.

Er trifft eine Frau.

Sie heißt Marta.

10 Marta lädt Jesus ein:

„Ich werde Dir Essen und Trinken in meinem Haus geben.“

Marta hat eine Schwester.

Sie heißt Maria.

Maria setzt sich zu Jesus.

15 Jesus erzählt.

Maria hört Jesus zu.

Das tun sonst die Männer.

Marta macht das Essen.

20 Sie arbeitet.

Und sie ist wütend!

Sie sagt zu Jesus:

„Sag Maria: Sie soll mir helfen.“

Jesus antwortet:

25 „Marta, Marta!

Du bist fleißig.

Gerade ist etwas anderes wichtiger.

Maria hat also richtig entschieden:

Sie hört mir zu!

30 Lass sie.“